Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297746

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Linkelstraße 10

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 159m

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Laden und Hausdurchgang, Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Für ein viergeschossiges Wohnhaus im Stil der Reformarchitektur reichte der Architekt und Maurermeister Theodor Thieme im Februar 1910 den Bauantrag ein. Zugleich als Bauherr und -leiter sowie als Ausführender auftretend, konnte er den Bau noch im Oktober desselben Jahres abschließen. Noch vor der Fertigstellung des Gebäudes veräußerte Thieme es weiter. Spätestens ab Anfang der 1920er Jahre betrieb Hermann Otto im rückwärtigen Werkstattgebäude eine Kürschnerei, doch erst 1935 fanden im Erdgeschoss des Wohnhauses Umbauten für die Einrichtung eines Ladens für „Herstellung & Verkauf von Herrenbekleidung und Herrenartikeln“ statt. Auch in den Nachkriegsjahren wurde das Geschäft als „Kürschnerei & Pelzkonfektion Helmut Weck & Ida Otto“ weitergeführt. Die schlichte, im Erdgeschoss genutete Putzfassade wird durch ein zurückhaltendes Jugendstildekor in den Spiegeln zwischen dem ersten und zweiten Obergeschoss akzentuiert. Auffällig zudem der breite erkerartige Vorsprung, der im Dach in einem Dreiecksgiebel endet. Gemeinsam mit den Nachbarhäusern dokumentiert das Gebäude die Bebauung der Gebiete nördlich der alten Wahrener Ortslage, weshalb ihm neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zukommt.

LfD/2015

Datierung 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297746 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.